



**Kassenärztliche Vereinigung
Mecklenburg-Vorpommern**
Körperschaft des öffentlichen Rechts

PRESEINFORMATION

KVMV begrüßt das Ende der Praxisgebühr

Schwerin, 5. November 2012 – „Wir freuen uns mit unseren Patienten und Ärzten über die Abschaffung der Praxisgebühr“, so Dr. Dieter Kreye, stellvertretender Vorstandsvorsitzende der Kassenärztlichen Vereinigung M-V. „Zum Einen für die Patienten des Landes, weil im bundesweiten Vergleich die Menschen mit den durchschnittlich geringsten Einkommen hier in Mecklenburg-Vorpommern leben und arbeiten, die nun finanziell entlastet werden“, sagt Dr. Kreye weiter „und für unsere niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten, die von überflüssiger Bürokratie entlastet werden und so wieder mehr Zeit für ihre Patienten haben.“

Nach Erachten des Vorstandsvorsitzenden der KVMV, Dr. Wolfgang Eckert, „hat die Praxisgebühr ihre ursprünglich angedachte Steuerungswirkung nie erfüllt.“ Sie hätte weder die Zahl der Arztbesuche reduziert, noch seien mit ihr Patientenströme gelenkt worden. Stattdessen stieg mit ihrer Einführung im Jahre 2004 der bürokratische Aufwand in den Praxen. Durchschnittlich 120 Stunden pro Jahr muss das Praxispersonal aufwenden, um die Zehn-Euro-Gebühr für die Krankenkassen einzuziehen und zu quittieren. Dieser zusätzliche Mehraufwand kostet die Praxen jedes Jahr rund 360 Millionen Euro, pro Praxis macht das mehr als 4.100 Euro.

Im Hinblick auf die, vor allem hierzulande schon jetzt spürbare Alterung der Bevölkerung mit einer erhöhten Erkrankungshäufigkeit, sprich Morbidität, muss aber weiter nach effektiven Steuerungsinstrumenten gesucht werden,“ fordert Fridjof Matuszewski, Vorstandsmitglied der KVMV, „um auch in den kommenden Jahren die ambulante medizinische Versorgung von kranken Menschen in Mecklenburg-Vorpommern gewährleisten zu können.“

Kerstin Alwardt
Pressereferentin der KVMV
Tel.: 0385-7431 214
Fax:0385-7431 386
e-Mail: presse@kvmv.de